Boten-Gruss

Autor(en): **Reinhart, Josef**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot**

Band (Jahr): **202 (1929)**

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-655250

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Boten-Gruß.

Es fließt die Zeit, sie führt dich mit
Auf ihrem leichten Nachen.
Vom Ufer winkt dir Gottes Welt
Mit jeden Tags Erwachen.
O laß sie nicht vergebens winken,
O laß dein Auge Schönheit trinken,
Eh' daß die Nacht herniedersinkt!

Der Nachen gleitet immerzu,
Es klingt aus blauen Höhen,
Es tönt aus Tiefen dir ans Ohr,
Wirst du den Klang verstehen?
O laß, was edel klingt im Leben,
Nicht ungehört dem Ohr entschweben,
Eh' daß des Tages Lied verhallt!

Mag so die Fahrt voll Wunder sein,
Mag Bild und Klang beglücken!
Laß nimmer den beschwingten Geist
Vom Ziele sich entrücken!
Dein Schifflein rudre sonder Zagen,
Es wird getreu dich heimwärts tragen,
Es fährt der Steuermann mit dir!

Josef Reinhart.